Laufzettel

für _____

Pflichtstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Wahlstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

VORSCHAU

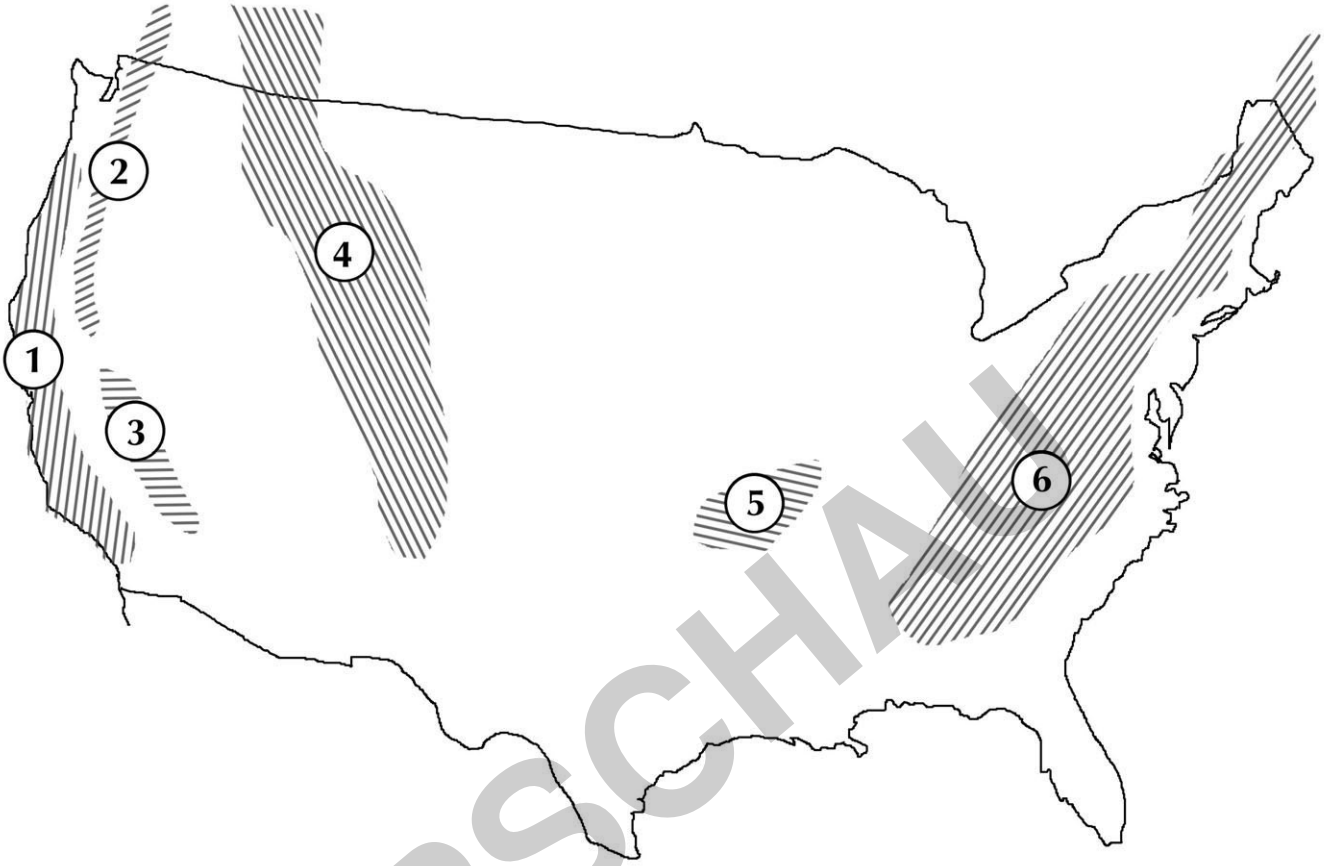
Stefanie Rau: Erdkunde an Stationen Klasse 9/10
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Station 1

Name: _____

Topografischer Überblick und naturräumliche Gliederung USA (1)



①	②	③
④	⑤	⑥

VORSCHAU

Stefanie Rau: Erdkunde an Stationen Klasse 9/10
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Station 1

Name: _____

Topografischer Überblick und naturräumliche Gliederung USA (2)

Verwende für alle Aufgaben den Atlas.

Aufgabe 1

Benenne auf der Karte die Gebirge ①–⑥.

Aufgabe 2

Ermittle die naturräumlichen Großräume der USA und beschreibe ihre Lage anhand ihrer Orientierung zu den Gebirgen ①–⑥.

Aufgabe 3

Benenne und verorte die in den USA vorkommenden Klimazonen und bestimme die Klimate nach Köppen und Geiger.

Aufgabe 4

Arbeite aus den verschiedenen Karten im Atlas die landwirtschaftlichen Erzeugnisse der USA heraus und ermittle deren Hauptproduktionsstandorte (Bundesstaaten).

Aufgabe 5

Beurteile die Produktionsstandorte der landwirtschaftlichen Erzeugnisse vor dem Hintergrund der klimatischen Voraussetzungen. Schreibe in dein Heft.

VORSCHAU

Stefanie Rau: Erdkunde an Stationen Klasse 9/10
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Station 6: Schutzmaßnahmen gegen Bodenzerstörung

Aufgabe 1:

Das Brachliegen lassen von landwirtschaftlich genutzten Flächen dient vor allem der Regeneration der Nährstoffe im Boden. In Gebieten mit starker Erosionsgefahr durch Wind kann sich dies negativ auswirken, da Boden durch die fehlenden Wurzeln der Pflanzen vom Wind abgetragen werden kann.

Aufgabe 2: *Erwähnenswerte Aspekte für alle Methoden*

Strip cropping:

Schutz vor Erosion durch hangparallelen Anbau von Feldfrüchten mit unterschiedlichen Reifezeiten (Abkehr von Monokulturen); an steilen Hängen verhindert dies Abtragung durch Wasser und Wind; hoher Aufwand, erfordert mehr Zeit und ist arbeitsintensiver; genaue Planung, wann was geerntet werden kann, pflügen muss Hanglage angepasst sein

Stubble mulch cropping:

Dienen als Windbremse; Stoppeln werden im Boden gelassen und dienen als Erosionsschutz; weniger Niederschlagsverlust durch oberirdischen Abfluss

Dryfarming:

Ziel, Verdunstung zu verhindern sowie Wasser länger und besser im Boden zu speichern; tiefgründiges Pflügen soll Boden lockern und Oberfläche vergrößern; oft in Verbindung mit Anpflanzungen als zusätzlicher Schutz gegen Winderosion; Grenzen dieser Methode liegen in Dürrejahren oder wenn der Niederschlag für intensive Landwirtschaft zu gering ist bzw. die falschen Pflanzen für die klimatischen Gegebenheiten gewählt werden

Anpflanzungen gegen Erosion:

Pflanzen müssen entsprechend ihrer Ansprüche auf klimatische Bedingungen angepasst werden; Anbaustreifen können nicht willkürlich sein, müssen natürlichem Windverhalten angepasst sein; müssen in richtigem Abstand zueinanderstehen; Vorteile: sie verhindern Verlust von Wasser, führen dem Boden organische Masse zu und halten diesen fest; Windbremse

Aufgabe 3: *Individuelle Lösung*

Station 7: Vom Tellerwäscher zum Millionär? – Wirtschaftliche Stellung der USA

Aufgabe 1:

- USA, eine Dienstleistungsgesellschaft; die meisten Menschen arbeiten in diesem Sektor (81,2 %) und dort wird der größte Teil des BIP erzeugt (78,4 %).
- Landwirtschaft spielt sowohl bei Beschäftigung als auch beim BIP nur eine untergeordnete Rolle (1,6 % bzw. 1,2 %), zurückzuführen auf Strukturwandel.
- Produzierendes Gewerbe ca. 1/5 des BIP, beschäftigt 16,7 % – nicht mal mehr 1/5 der Bevölkerung arbeitet dort
- Folge: Dienstleistungsbranche (z. B. Finanz– und Versicherungssektor) benötigt gut ausgebildete Arbeitskräfte – geringe Beschäftigungschancen für geringqualifizierte; ehemalige Industriestandorte müssen umstrukturiert werden und ansässige Bevölkerung verliert Lebensgrundlage.
- 2000 – 2007 und von 2010 – 2013 reale prozentuale Veränderung des BIP positive Werte; zwischen 2008 – 2009 negative Werte (2009: –2,8 %)
- Negative Werte durch Finanzkrise, dies führte zu großen Umstrukturierungen und Entlassungen, danach weitaus geringeres Wachstum als vorher.
- Werte nach 2001 vermutlich aufgrund des 11.09.2001

Aufgabe 2:

- USA zeigen durchweg negative Handelsbilanz, China hingegen positive.
- USA stärker auf Importe angewiesen, Chinas Wirtschaft auf Exporte ausgerichtet
- Allerdings höhere negative Werte in USA als positive in China – Abhängigkeit USA von Importen scheint größer als chinesische Abhängigkeit von Exporten.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

- US–Amerikaner bevorzugen ausländische Produkte, z. B. Autos, dies wirkt sich negativ auf heimische Wirtschaft aus.
- Folgen: kann Wettbewerbsfähigkeit auf Weltmarkt negativ beeinflussen; Abhängigkeit von Handelspartnern, anfällig für Störungen auf dem Weltmarkt (Kriege, Naturkatastrophen) – kann sich negativ auf einheimische Unternehmen und BIP auswirken.

Aufgabe 3: *Mögliche Anhaltspunkte:*

- Detroit Produktion von Konsumgütern (Autos) und Cleveland Produktion der Schwerindustrie (Metalle)
- Strukturwandel verursacht Abkehr bzw. Reform vom produzierenden Gewerbe und Ausbau des Dienstleistungssektors.
- Folgen sind Umstrukturierungen, Standortverlagerungen aus Kostengründen und Verlust von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe.
- Beide Städte waren v. a. auf den zweiten Sektor ausgerichtet, daher hohe Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit für Bevölkerung – nicht ausreichend ausgebildet für Tätigkeit im tertiären Sektor.
- Städte müssen Ansiedlung innovativer Unternehmen fördern und Bevölkerung durch Weiterbildungsmaßnahmen fit für neuen Arbeitsmarkt machen.

Station 8: Schwerindustrie oder Hightech Industrie

Seite 12

Aufgabe 1:

- Detroit seit 1980ern eine starke Abnahme der Bevölkerung: von 1,2 Mio. auf unter 800 000 Einwohner gesunken, d.h. Verlust von über 400 000 Personen
- Houston im gleichen Zeitraum starker Zuwachs: von ca. 1,7 Mio. auf über 2,2 Mio. Einwohner, d.h. Zunahme um über 500 000 Einwohner
- Veranschaulicht Bedeutungs- und Attraktivitätsverlust von Detroit gegenüber Houston.

Aufgabe 2:

- Detroit liegt im Manufacturing Belt der USA, Houston im Sunbelt.
- Seit 1970ern wirtschaftliche Probleme im produzierenden Gewerbe im Nordosten
- Houston besonders attraktiv für Unternehmen wegen Nähe zum Hafen im Golf von Mexiko, Erdölvorkommen und Raffinerien in der Nähe, diese ermöglichen günstigere Energieversorgung (Harte Standortfaktoren)
- Klima für Arbeitnehmer angenehmer, weniger Frosttage als im Norden, Durchschnittstemperaturen zwischen 10–15 Grad, in Detroit –10 bis –5 Grad, man lebt in der Nähe vom Meer, höherer Wohn- und Freizeitwert (weiche Standortfaktoren)

Aufgabe 3:

- Nähe zu Forschungseinrichtungen (Universitäten z. B. Stanford)
- Qualifizierte Mitarbeiter durch Universitäten
- Agglomerationsvorteile durch Ansiedlung ähnlicher Branchen
- Verfügbare Dienstleistungen
- Förderung durch den kalifornischen Staat – Gebiet unternehmerfreundlich
- Aufgrund von Klima, Naturraum und Freizeitangebot (kulturelles Angebot) interessant für Arbeitnehmer – Topleute können eher angeworben werden.
- Gute Schulen und Studienmöglichkeiten für Familien der Arbeitnehmer
- Kalifornien politisch im Bereich von San Francisco sehr liberal
- Negative Folgen:
  - Starker Anstieg der Mietpreise, bezahlbare Wohnungen werden knapp, Konflikte mit ansässiger Bevölkerung, Verdrängung dieser
  - Ausrichtung auf ein wirtschaftliches Kerngebiet kann bei Krisen nachteilig sein (Krise „New Economy“ bis 2004 – Verlust von Arbeitsplätzen, Firmenpleiten etc.).
  - Innovationsniveau muss aufrechterhalten bleiben – ständiger Druck etwas Neues zu liefern, dies erhöht Stress für Mitarbeiter.
  - Nach einiger Zeit Auslagerung von gewissen Teilen der Produktion in andere Länder zur Kostenersparnis – Verlust von Arbeitsplätzen

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Lösungen sind jeweils abhängig von den verwendeten Internetseiten. Hier Beispiele.

Aufgabe 1:

Stadt in vier Quadranten (Northwest, Southwest, Northeast und Southeast) und verschiedene Stadtteile: The National Mall, East End, West End, Waterfront, Dupont Circle, Shaw, Adams Morgan, Columbia Heights, Georgetown, Upper Northwest, Capitol Hill, Northeast, Anacostia

Aufgabe 2:

Positive Empfehlung	Negative Empfehlung
• Georgetown (historische Häuser, shoppen, Bars) • Capitol Hill (touristische Hotspots wie das Capitol) • Columbia Heights (mitten in Gentrifizierung) • The National Mall (Museen und Denkmäler)	• Anacostia ist das Armenviertel • Columbia Heights ist zwar im Wandel, aber nachts zu gefährlich • Gebiete nördlich der Mall und Ministerien • Südosten kriminell und verelendet

Aufgabe 4:

a) Gentrifizierung: Städtischer Strukturwandel, ausgelöst durch wirtschaftliche und soziale Faktoren. Alteingesessene und ärmere Bevölkerung wird in Vierteln durch wohlhabendere verdrängt, da es im Zuge der Aufwertung des Viertels durch Sanierungen etc. zu Mietpreiserhöhungen kommt.

b) Bedeutet für die ärmere, meist schwarze Bevölkerung Verdrängung durch weiße und asiatische Bevölkerungsgruppen.
Bsp.: Capitol Hill in den 1970ern sowie Dupont Circle und Adams Morgan. Im Zuge des Strukturwandels z. B. Anstieg der Bewohner mit Universitätsabschluss auf 47 % 1980 (1970 24 %). Im restlichen Washington, D.C. im gleichen Zeitraum nur Anstieg von 21 % auf 24% und Verdrängung der ärmeren Bevölkerung in andere Viertel.
Bsp:. Washington Heights: Im Zuge der Suburbanisierung verließen viele Angehörige der Mittelklasse das Viertel. Zurück blieb die ärmere Bevölkerung. Das Viertel zeigte einen hohen Leerstand und es kam zum Anstieg von Gewaltdelikten in Verbindung mit Drogen. Um 1999 beschloss die Stadt, das Viertel wiederzubeleben, und investierte. Hier hatte die Gentrifizierung keine absolute Verdrängung der bisherigen Bewohner zur Folge. Das Viertel ist nicht so homogen wie andere.

VORSCHAU

Stefanie Rau: Erdkunde an Stationen Klasse 9/10
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion